

## Divertikelkrankheit des Darmes - Ernährung, Diagnostik und Operation

### **Bad Pyrmont, 11. April 2018 – Ärzte für Gäste und Bürger – Medizin im Dialog zum Thema: Divertikelkrankheit des Darmes - Ernährung, Diagnostik und Operation**

„Divertikelkrankheit des Darmes - Ernährung, Diagnostik und Operation“ ist das Thema des kommenden Termins der Veranstaltungsreihe Ärzte für Gäste und Bürger – Medizin im Dialog.

PD Dr. med. Gerhard Stöhr, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie referiert hierzu am Montag, den 4. Juni 2018, um 19.30 Uhr in der Wandelhalle in Bad Pyrmont.

Unter Divertikeln versteht man Aussackungen der Darmwand, die vorwiegend im unteren Teil des Dickdarms vorkommen, dem sogenannten S-Darm (Sigma). Dieser Abschnitt des Dickdarms ist im linken Unterbauch lokalisiert.

Oft verursachen Divertikel keine Beschwerden, sie haben dann keinen Krankheitswert und sind nicht behandlungsbedürftig (Divertikulose). Dickdarmdivertikel entwickeln sich mit zunehmendem Alter immer häufiger. Bei etwa 50 % der über 60-jährigen Menschen können Divertikel nachgewiesen werden. Damit gehört die Divertikulose zu den häufigsten Zivilisationskrankheiten in der westlichen Welt. Als Ursache wird eine faser- und ballaststoffarme Kost, gesteigerte Drücke im Darm (Verstopfung), Bewegungsarmut, altersbedingte Darmwandveränderungen, allgemeine Bindegewebsschwäche und starkes Übergewicht angesehen.

Bei der Divertikulitis jedoch liegt eine Entzündung der Divertikel vor und kann heftige Schmerzen im linken Unterbauch, Fieber, Entzündungszeichen im Blut, Stuhlunregelmäßigkeiten und Darmblutungen hervorrufen. Über 130.000 Menschen sind pro Jahr in Deutschland davon betroffen. Oft kann der Entzün-

dungsschub mit künstlicher Ernährung, Infusionen und hochdosierter Antibiotikatherapie erfolgreich behandelt werden.

Als schwerste Komplikation der Divertikulitis kann es in etwa 10% der Fälle zu einem Darmdurchbruch (Perforation) mit lebensbedrohlicher Bauchfellentzündung kommen. Dann muss sofort operiert werden. Aber auch Blutungen, narbige Engstellen im Sigma, erfolglose konservative Therapie und immer wieder auftretende Entzündungen stellen eine Operationsnotwendigkeit dar. Im Jahr 2016 wurden knapp 19.000 solcher Operationen in Deutschland durchgeführt.

Im Vortrag werden auf die Krankheitsentstehung, Diagnostik und die Therapiemöglichkeiten eingegangen und Ernährungsempfehlungen dargestellt.

PD Dr. med. Gerhard Stöhr ist Facharzt für Viszeralchirurgie mit besonderer Spezialisierung auf die chirurgische Behandlung der Körperdrüsen und bösartiger Erkrankungen. Seine chirurgische Ausbildung absolvierte er an der damals für die endokrine Chirurgie europaweit bekannte Universitätsklinik Düsseldorf und war langjähriger leitender Oberarzt am Uniklinikum Göttingen.

Der Referent steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

**Weitere Informationen über das AGAPLESION EV. BATHILDISKRANKENHAUS finden Sie im Internet unter: [www.bathildis.de](http://www.bathildis.de)**

Die **AGAPLESION EV. BATHILDISKRANKENHAUS gemeinnützige GmbH** in der niedersächsischen Kurstadt Bad Pyrmont ist ein 1899 gegründetes Krankenhaus der Regel- und erweiterten Schwerpunktversorgung mit 243 Planbetten und über 600 Mitarbeitern. Das Leistungsangebot erstreckt sich über die Fachdisziplinen Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerztherapie, Allgemein-, Visceral- und Kinderchirurgie, Gefäßchirurgie und Endovasculäre Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie und Gastroenterologie, Neurochirurgie, Neurologie mit Schlaganfallzentrum und zertifizierter Stroke Unit, Orthopädie, spezielle orthopädische Chirurgie und Rheumatologie



mit einem zertifizierten EndoProthetikZentrum, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie mit BG-Zulassung, zertifiziert als regionales Traumazentrum und als AltersTraumaZentrum sowie einer Belegabteilung für Urologie.

Ein Medizinisches Versorgungszentrum mit den Praxen für Allgemeinmedizin, Neurochirurgie, Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, einer Praxis für Radiologie sowie eine stationären Altenhilfeeinrichtung, ein ambulanter Pflegedienst und ein Hospiz runden unser medizinisch und pflegerisches Angebot in Bad Pyrmont ab.

Bekannt ist unser Krankenhaus für die freundliche Zuwendung der Mitarbeiter und die hohe fachliche Kompetenz in allen Abteilungen. Mit 80 Ausbildungsplätzen an unserer Christophorus Gesundheits- und Krankenpflegeschule sind wir eine der größten Ausbildungsstätten vor Ort.

Seit Oktober 2012 gehört das AGAPLESION EV. BATHILDISKRANKENHAUS dem größten christlichen Gesundheitskonzern AGAPLESION gAG mit Sitz in Frankfurt am Main an. Die AGAPLESION gAG hält mit 60 Prozent die Mehrheit an dem Krankenhaus. Die Stiftung Bethesda hält 40 Prozent.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbsituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 22 Krankenhausstandorte mit über 6.400 Betten, knapp 40 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.200 Pflegeplätzen und zusätzlich 800 Betreuten Wohnungen, vier Hospize, über 30 Medizinische Versorgungszentren, 15 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 19 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über eine Milliarde Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden als Maßstab für ihr Handeln.

Die **Stiftung Bethesda** wurde bereits im Jahr 1848 gegründet und hat sich zur Aufgabe gesetzt, bedürftigen Menschen zu helfen. Aus diesem Auftrag heraus wurde das Krankenhaus 1899 gegründet und um weitere Sozialunter-



nehmen ergänzt, an denen die Stiftung heute gemeinsam mit der AGAPLESION gAG beteiligt ist. Die Stiftung verfolgt damit Förderungszwecke wie die Unterstützung von Menschen, die aufgrund widriger Umstände nicht in der Lage sind, die Kosten für medizinische Behandlungen selbst aufzubringen, weil sie keinen Krankenversicherungsschutz besitzen. Ebenfalls von der Stiftung unterstützt wird die diakonische Ausbildung von Heil- und Hilfsberufen.

### **Pressekontakt**

AGAPLESION EV. BATHILDISKRANKENHAUS gemeinnützige GmbH  
Maulbeerallee 4, 31812 Bad Pyrmont

Alexandra Hary, Qualitätsmanagement und Unternehmenskommunikation  
T (05281) 99 - 17 03, F (05281) 99 - 17 03  
*alexandra.hary@bathildis.de, www.bathildis.de*